regiomagazin

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH | Kundenzeitschrift | Dezember 2023

Ein Zuhause fürs Leben

Der Gnadenhof „Arche“ in Würselen

Energiewende: in der Region – für die Region

www.ewv.de

Editorial

Zuversichtlich in die Zukunft

Es gibt viele gute Gründe, trotz aller Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft zu gehen. Allein in diesem Heft erfahren Sie von einigen Geschichten, die optimistisch stimmen. Ob es das tolle Engagement der Ehrenamtlichen ist, die sich in unserer Region für den Tierschutz einsetzen, oder die Projekte und Initiativen, die uns im Rahmen unserer Aktion „Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT“ begegnet sind – ich bin überzeugt, dass wir gut aufgestellt sind, um gemeinsam die Herausforderungen der Zeit zu meistern.

Als Ihr Partner für Energie will die EWV so viel wie möglich dazu beitragen, dass wir alle in unserer Region gut versorgt sind und in einer intakten, gesunden, schönen Umgebung leben können. Natürlich ist das kein leicht zu erreichendes Ziel, gerade heute nicht. Umso mehr freuen wir uns über den Zusammenhalt und die Energie der Menschen, die uns hier täglich begegnen. Denn „zuversichtlich in die Zukunft gehen“, darin steckt nicht nur die Zuversicht, sondern auch das „Gehen“, die Bewegung nach vorn. Dafür stehen wir und sind gerne und aus Überzeugung an Ihrer Seite. Das war in diesem Jahr so und darauf können Sie sich auch 2024 verlassen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr
Nicolai Bedenbecker
EWV-Geschäftsführer

IMPRESSUM

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH,
Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg, Telefon 02402 101-0,
Internet www.ewv.de, E-Mail regiomagazin@ewv.de,
Auflage 238.323, **Redaktion** Yvonne Rollesbroich (verantw.), Svenja Prior, Christoph Hagemann in Zusammenarbeit mit GRÜN alpha GmbH,
Text und Gestaltung GRÜN alpha GmbH,
Fotos Kirsten Glauner (Cover, S. 2, 3, 4, 5, 6, 14, 15); S. 2, 3, 7, 8, 9, 11 © EWV; S. 3, 10 © zaschnaus – stock.adobe.com; S. 3, 12 © Jacob Lund – stock.adobe.com; S. 3, 16 © Nikish H/peopleimages.com – stock.adobe.com; S. 6 © Tony Campbell – stock.adobe.com; S. 8 © guukaa – stock.adobe.com; S. 12 © viperagp – stock.adobe.com; S. 12 © koltukovs – stock.adobe.com; S. 13 © kanzilyou – stock.adobe.com; S. 13 © jangnhut – stock.adobe.com;
Produktion sieprath gmbh, **Druck** WEISS-Druck GmbH & Co. KG

FSC MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C011984 www.fsc.org
eco zoom natureOffice.com/DE-261-MNZD2QE Rohstoffe Transporte Produktion g CO2e 37 pro Produkt CO2e-Emissionen ausgeglichen

REGION

4 Ein Zuhause fürs Leben

7 Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT

SERVICE

8 Tipps von der Verbraucherzentrale: Das neue „Heizungsgesetz“

8 Vorsicht – unseriöse Ansprache

9 Weihnachtsmärkte in der Region

ENERGIE

10 Energiewende fördern – finanziell profitieren

11 Hausmann meint: Macht et eusch muckelisch

LEBEN

12 Der Kaffee ist fertig!

GENUSS

14 Restaurant Haus Jägerspfad in Eschweiler

15 Hier ist was los: Veranstaltungen im Winter

GEWINNSPIEL

16 Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie tolle Preise

Förderung für Balkonkraftwerke

Mit Balkonkraftwerken bietet sich nun auch für Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnungen die Möglichkeit, aktiv zur Energiewende beizutragen – gefördert von der EWV. Balkonkraftwerke bestehen aus kompakten Solarmodulen und können unkompliziert auf dem Balkon installiert werden. Sie wandeln Sonnenenergie effizient in Strom um und ermöglichen so eine umweltfreundliche Energieerzeugung, selbst in dicht bebauten Gebieten.

Das EWV Förderprogramm unterstützt die Anschaffung dieser innovativen Energielösung mit einem Zuschuss von 50 Euro. Interessierte Kundinnen und Kunden der EWV können eine Kopie ihrer Rechnung aus dem Jahr 2023 zusammen mit dem ausgefüllten Förderantrag unter ewv.de/foerderprogramm einreichen. Nach erfolgreicher Prüfung schreiben wir den Förderbetrag von 50 Euro mit der nächsten Jahresrechnung gut.

Ausbildung mit Zukunft

Von der Fachinformatik bis zur Personaldienstleistung: Die EWV bietet für 2024 vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten mit Zukunftsperspektive. Im Bereich Fachinformatik gibt es zwei Richtungen, in denen die EWV ausbildet: Bei der Systemintegration geht es um eine funktionierende IT – zum Beispiel um Netzwerke, Server, Datenbanken und Systemlösungen. Die Fachrichtung Prozess- und Datenanalyse beschäftigt sich dagegen mit der Erhebung, Verarbeitung und Auswertung von Daten. Auch die Ausbildung für Industriekaufleute bietet die EWV weiterhin an, hier stehen betriebswirtschaftliche Themen im Mittelpunkt. Darüber hinaus sind Ausbildungsstellen für Personaldienstleistungskaufleute und Industriekaufleute mit starkem Interesse an Digitalisierungsmanagement frei. In dieser Zielgruppe suchen wir Interessierte, die mindestens zwei Semester IT/Informatik studiert haben und jetzt in eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung bei der EWV starten möchten.

Ab August 2024 sind Stellen verfügbar – eine Bewerbung ist jederzeit über das Jobportal der EWV möglich:

www.ewv.de/ausbildung

Rathausberatung: Ihr Energiepartner vor Ort

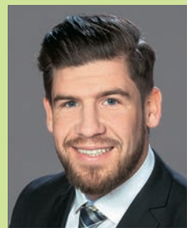
Sie überlegen, eine Photovoltaikanlage zu installieren? Oder Sie fragen sich, ob eine Wallbox für Ihr Zuhause sinnvoll ist? Möchten Sie mehr über Fördermöglichkeiten oder über die aktuellen Gas- und Stromprodukte erfahren? Egal, welche Frage Sie rund um das Thema Energie haben: Wir von der EWV sind Ihr Ansprechpartner, und das direkt in Ihrer Nachbarschaft. In den Rathäusern der Region können Sie sich die Antworten holen, die Sie brauchen – die Beratung ist für Sie kostenfrei. Gern finden wir mit Ihnen gemeinsam den besten Weg für Ihre Energieversorgung. Aktuelle Termine und weitere Informationen haben wir für Sie auf unserer Webseite bereitgestellt:

www.ewv.de/privatkunden/veranstaltungen

Haben Sie sich geärgert?

Wenn Sie Kritik, Fragen oder Anregungen haben, rufen Sie mich bitte an!

Pascal Heukemes
Telefon: 02402 388-3188
pascal.heukemes@ewv.de



Ein Zuhause fürs Leben

Diego beim Abendessen

Stefan Puhl, Vorstandsmitglied und stellvertretender Geschäftsführer des Tierschutzvereins ARCHE

- **Der Gnadenhof „Arche“ nimmt alte, kranke und nicht gewollte Tiere auf.**
- **Aufklärungsarbeit, Vermittlungshilfe und Tierschutz – ehrenamtliches Engagement und Spenden aus der Region machen’s möglich.**

Das Tor zum Gnadenhof „Arche“ in Würselen steht einladend offen. Den Weg zum Haupthaus des Hofs, vorbei an Kräutergärtchen, Wildblumen und Bäumen, begleitet das freundliche Grunzen von Schweinen. Wobei – vielleicht ist auch eher ein hungriges Grunzen, denn es ist Zeit fürs Abendessen. Diego, Eddie, Lilli und Rosa heißen die vier Schweine, die auf dem Gnadenhof ein Zuhause fürs Leben gefunden haben und die jetzt erwartungsvoll aus ihrem grünen, großzügigen Gehege zu uns aufblicken.

Wir dürfen Diego beim Abendessen Gesellschaft leisten. Sicherheitshalber vor dem Zaun. Der dunkle Schweine-Herr ist zwar ein Minischwein, sieht aber gar nicht so klein aus. Kaum vorstellbar, dass Diego mal als Geschenk unter einem Weihnachtsbaum in irgendeinem Wohnzimmer saß. „Die Schweine stammen von einem Gnadenhof, der aufgeben musste“, erklärt Stefan Puhl, Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins ARCHE Euregio Aachen e. V. Er engagiert sich ehrenamtlich auf dem Würselener Gnadenhof – sein Hauptberuf ist Dachdecker. „Im Prinzip habe ich hier einen zweiten Job“, erzählt er, „das fordert natürlich viel Zeit, und es bleibt im Privatleben einiges auf der Strecke. Aber meine Frau ist auch hier engagiert. Ist schon gut, dass wir uns da einig sind.“

„Wir wollen zeigen, dass man mit Tieren auch anders umgehen kann als in der konventionellen industriellen Tierhaltung.“

Die Rettung der Kümmerlinge

Und einig sind sich nicht nur Geschäftsführerin Silke Puhl und ihr Mann, sondern auch viele weitere Menschen aus der Region, die sich ehrenamtlich für den Tierschutzverein ARCHE engagieren – der fünfköpfige Vorstand, die rund 130 Mitglieder und zahlreiche Helferinnen und Helfer. „Wir kümmern uns um nicht mehr gewollte, alte und kranke Nutztiere“, erklärt Stefan Puhl. „Wir wollen zeigen, dass man mit Tieren auch anders umgehen kann als in der konventionellen industriellen Tierhaltung. Dazu leisten wir Aufklärungsarbeit, helfen bei der Vermittlung von Tieren und verteilen auch Futtermittel, die wir als Spenden erhalten.“ Zwischen 70 und 80 Tiere leben zurzeit auf dem Gnadenhof, sieben Tierarten sind dort vom Veterinäramt zugelassen: Katzen, Tauben, Pferde, Schweine, Enten, Hühner und Schafe. „Wir können nur die Tiere aufnehmen, für die wir eine Genehmigung haben“, erläutert Vorstandsvertreter Puhl. „Ohne die entsprechenden Schulungen und Sachkundenachweise geht gar nichts, und das ist auch gut so.“

Emma Bürschgens engagiert sich im Bundesfreiwilligendienst auf dem Gnadenhof.

Die Menschen in der Region wissen, dass sie sich an den Würselener Gnadenhof wenden können, wenn sie auf Tiere aufmerksam werden, die Hilfe und ein Zuhause brauchen. Dann melden Sie sich per E-Mail oder Telefon und fragen: „Schaut mal dort, geht es dem Tier wirklich gut?“ Manchmal stehen sie auch einfach am Tor und berichten persönlich. Wenn wirklich eine Notsituation vorliegt, wird das Arche-Team tätig. „Manchmal können wir die Halter mit gutem Zureden dazu bewegen, uns die Tiere zu überlassen. Viele geben sie auch gerne ab, weil sie selbst wissen, dass sie überfordert sind. Hin und wieder müssen wir das Veterinäramt einschalten“, berichtet Stefan Puhl. Der Bedarf, fügt er hinzu, ist sehr groß – viel größer als die Kapazität des gar nicht so großen Gnadenhofs. Wenn Platz und Genehmigung da sind, holen die Ehrenamtlichen der Arche die Tiere auf ihren Hof. Wenn nicht, helfen sie bei der Vermittlung an einen geeigneten Ort.

So war es auch mit Tobi und Leni, zwei Rindern aus dem belgischen Grenzgebiet. Sie entsprachen nach ihrer Geburt nicht den gewünschten Kriterien – die beiden waren einfach zu klein. „Das sind dann so genannte Kümmerlinge, die werden sofort getötet“, sagt Stefan Puhl mit finsterer Miene. „In diesem Fall wären sie der Kosmetikindustrie zugeführt worden.“

Glücklicherweise kam es anders. Der Tierschutzverein ARCHE Euregio e. V. sprang ein, besorgte einen Platz auf einem Rinderschutzhof im Sauerland und

Auch kranke und alte Schafe haben auf dem Gnadenhof ein schönes Zuhause gefunden.

bewerkstelligte mit viel Aufwand und Einsatz den Transport dorthin. Mindestens zwei Mal im Jahr besucht Stefan Puhl Tobi und Leni, die inzwischen keine kleinen Kälbchen mehr sind, sondern stattliche Rinder. „Das sind ja unsere Tiere, ich muss gucken, ob alles in Ordnung ist“, strahlt er und freut sich, dass er überhaupt keinen Grund zur Klage hat: „Die können das Leben jetzt genießen.“

Ohne Spenden geht nichts

Die Arbeit des Tierschutzvereins Arche ist nur möglich, weil viele Tierfreundinnen und Tierfreunde sie mit Engagement und Spenden unterstützen. Wer helfen möchte, kann zum Beispiel Mitglied werden, für 48 Euro im Jahr. Der Verein freut sich aber auch sehr, wenn Mitglieder freiwillig mehr geben. Denn die Kosten, die zum Beispiel für Futter, Einstreu, Tierarzteinsätze und Medikamente auf dem Gnadenhof anfallen, sind nicht leicht zu stemmen. Auch eine Tierpatenschaft bietet die Arche an, und wer Pate wird, kann „sein“ Tier natürlich auch besuchen und streicheln kommen. „Bei den Schweinen ist das etwas schwierig“, schmunzelt Stefan Puhl, „aber bei vielen anderen Tieren ist es vor allem für Kinder toll. Die kommen ja mit vielen Tierarten, die wir hier haben, sonst gar nicht in Berührung.“

Auch mit Geld- und Sachspenden kann man die Arbeit des Vereins unterstützen. Auf der Website unter www.arche-aachen.de sind Spendenmöglichkeiten hinterlegt – zum Beispiel eine Wunschliste bei Amazon. „Wir haben ja viele alte und kranke Tiere“, erklärt Stefan Puhl die genau festgelegten Spendenwünsche, „die haben spezielle Bedürfnisse und können nicht alle Futtermittel bekommen.“ Hochwillkommen ist auch ehrenamtliche Hilfe. „Wenn jemand regelmäßig Zeit dafür hat, ist das toll! Wir sorgen dann für eine Begleitung zu Beginn, damit man in die Besonderheiten der Fütterung und der Pflege hineinwachsen kann. Leider ist das nur für Personen über 18 Jahre möglich, weil wir als Ehrenamtliche keine gesicherte Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche leisten können.“

Auf die Nachbarschaft des Gnadenhofs in Würselen und auf die Menschen in der Region kann sich das Arche-Team verlassen, betont Stefan Puhl. „Es engagieren sich viele Menschen aus unserer Umgebung – sie möchten uns als lokalem, kleinerem Verein vor Ort einfach gerne helfen. Wenn wir also eine spezielle Aktion haben, z. B. weil wir einen neuen Pferdestall bauen oder weil ein Tier in die Klinik muss, dann rufen wir unter unseren Mitgliedern und via Social Media zu Spenden auf. Und das funktioniert Gott sei Dank – zumindest größtenteils. Wenn wir die Finanzierung nicht ganz aufgefangen kriegen, müssen wir an die Rücklagen gehen.“ Damit die nicht ausgehen, ist die Unterstützung von möglichst vielen Spenderinnen und Spendern existenziell wichtig für den Verein und die Tiere, die auf dem Gnadenhof ein lebenslanges Zuhause gefunden haben. Und eines möchte Stefan Puhl noch anmerken: „Die Menschen können uns und dem gesamten Tierschutz die Arbeit sehr erleichtern, wenn sie über ihr Konsumverhalten nachdenken. Ich würde nie jemandem vorschreiben, dass er Veganer oder Vegetarier werden soll. Aber Fleisch aus Massentierhaltung meiden, insgesamt weniger Fleisch essen, Reste gut verwerten – wenn man in sich hineinhorcht, kann man sehr viel tun.“

Tierschutzverein ARCHE Euregio Aachen e. V.

Hüpchensweid 11, 52146 Würselen
Tel.: 02405 4253-83 | Mobil: 01520 3736 213
E-Mail: gnadenhof@arche-aachen.de
www.arche-aachen.de

Spendenkonto:
VR Bank Würselen
IBAN DE95 3916 2980 0303 2150 18

Weitere Tierschutzvereine in der Region:

Tierschutzverein Kreis Aachen:
www.tierschutz-kreis-aachen.de

Naturschutzbund Deutschland e. V./
Aachen Land KG: www.nabu-aachen-land.de

Das Rettungskörbchen e. V.:
www.rettungskoerbchen.de

Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT

- **Initiativen aus der Region bekommen Rückenwind.**
- **Die EWV unterstützt nachbarschaftliches Engagement mit Sponsoring.**

In unserer Region setzen sich Menschen, Vereine und Institutionen als starke Gemeinschaft füreinander ein. Mit der Aktion „Nachbarschaft schafft NachbarKRAFT“ unterstützt die EWV Initiativen, die diese Gemeinschaft fördern oder die Natur vor unserer Haustür schützen.

Im Herbst haben sich zahlreiche Gruppen, Vereine und Initiativen an der Aktion beteiligt und Beschreibungen ihrer Projekte eingesandt. Das Spektrum der Ideen und Engagements war schillernd und reichte von der Zaunverschönerung im Kindergarten über die Baumpflanzaktion einer Monschauer Nachbarschaft bis zum Bühnenaufbau eines Elferrats.

Als einer der Gewinner, die mit Summen zwischen 500 und 1.000 Euro bezuschusst werden, freut sich Marcel Seltmann vom Karnevalsverein KG Lustige Jonge Inden/Altdorf: „Nach einigen Jahrzehnten der härtesten Beanspruchung und hartnäckigem Bohren des Holzwurms hat es schlussendlich die Flut im Juli 2021 geschafft, unseren Elferrataufbau unbrauchbar zu machen. Jetzt können wir dank der Unterstützung der EWV einen neuen Aufbau errichten – wir freuen uns riesig!“

Beton gibt es genug

Ein weiterer Zuschuss ging an Sarah Jansen und ihre Nachbarinnen und Nachbarn, die gemeinsam Bäume und Hecken pflanzen möchten, um ihre Nachbarschaft in Monschau sowie die Natur zu beleben: „Vor dem Pflanzen überlegen wir, was für die Tiere nützlich ist – zum Beispiel Rotbuchenhecken, die bei den heimischen Vögeln sehr beliebt sind. Wir bauen eigenes Obst an, weil wir damit den Insekten helfen – und damit auch wieder uns selbst. Und wenn die Kinderaugen strahlen, weil wir Obst ernten können, während wir gleichzeitig etwas für die Insekten und Vögel tun können, dann haben wir alles richtig gemacht. Steine und Beton gibt es genug, nutzen wir den natürlichen Raum, den wir haben!“

Insgesamt 25.000 Euro hält die EWV im Fördertopf bereit und verteilt sie im Rahmen von drei Auslosungen. Eins wird dabei ganz deutlich: Wenn Nachbarn und Nachbarinnen sich zusammentun, um etwas Sinnvolles auf die Beine zu stellen – dann entsteht eine richtig gute „NachbarKRAFT“.

Die EWV an Eurer Seite – mehr Infos zum Thema Sponsoring: www.ewv.de/sponsoring

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Das neue „Heizungsgesetz“

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch „Heizungsgesetz“ genannt, wird im Januar 2024 in Kraft treten. Eine der zentralen Neuerungen ist die Einführung der kommunalen Wärmeplanung. Eine weitere wichtige Bestimmung ist die Einführung einer 65-Prozent-Erneuerbare- Energien-Grenze für neue Heizungen. Das bedeutet, dass in Gebäuden mindestens 65 Prozent des Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden müssen. Es gibt aber zahlreiche Ausnahmen.
Um die Haushalte bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sind Förderungen geplant; genaue Details sind noch nicht bekannt. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass die Fördersätze erhöht werden könnten. Dies könnte dazu führen, dass nachhaltige Heizsysteme wie Wärmepumpen wirtschaftlich attraktiver werden, sodass die Kosten für ihre Anschaffung mit denen von konventionellen Öl- oder Gasheizungen vergleichbar sind. Aufgrund der komplexen Thematik ist es ratsam, sich frühzeitig zu informieren und Expertenrat einzuholen. Wir können dabei helfen, die besten Entscheidungen für Ihre individuellen Bedürfnisse zu treffen. Dies betrifft die Auswahl geeigneter Heizsysteme, die Optimierung der Energieeffizienz und die Nutzung möglicher Förderungen.

Interessenten melden sich bitte bei:

Verbraucherzentrale NRW
Joschka Pelzer, M.Sc.
Telefon: 02404 9032731
Fax: 02404 9032715
alsdorf.energie@verbraucherzentrale.nrw
www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung

– unseriöse Ansprache

Immer wieder stellen wir fest, dass sowohl Haustürwerber als auch Telefonanrufer versuchen, Kundinnen und Kunden auf unseriöse Art zum Thema Energieversorgung zu kontaktieren. Dabei geben sie sich oft als Mitarbeitende der EWV oder als Partnerunternehmen aus. Ihr Hauptziel ist es, Sie zu einem Wechsel des Anbieters zu bewegen, indem sie vermeintlich günstige Tarife und Angebote präsentieren.

Die Situation an der Haustür:

Personen, die an Ihrer Haustür klingeln, werben mit scheinbar günstigen Tarifen. Doch die tatsächlichen Kosten sind oft im Kleingedruckten komplizierter Verträge verborgen, zu deren schneller Unterzeichnung Sie gedrängt werden. Manchmal verwenden die unseriösen Anbieter vermeintliche Preisgarantien und hohe Bonuszahlungen als Anreize.

Die Situation am Telefon:

In den vergangenen Monaten sind vermehrt Anrufe aufgefallen, bei denen sich die anrufenden Personen als EWV-Mitarbeitende oder Partnerunternehmen ausgeben. Ein wichtiger Hinweis hierzu: Geben Sie niemals persönliche Daten wie Ihre Zählernummer, Kundennummer oder ähnliche Informationen an Unbekannte weiter. Denn wenn Sie beispielsweise am Telefon zustimmen, ein scheinbar unverbindliches Angebot zu bekommen, können die unseriösen Anbieter daraus unberechtigterweise eine Zusage zu einem verbindlichen Auftrag machen.

Wie können Sie vorgehen?

Mitarbeitende der EWV oder seriöse Partner stellen sich stets mit Namen und – an der Haustür – mit ihrem Dienstausweis vor. Sie nehmen sich die Zeit, den Vertrag mit Ihnen zu besprechen, und drängen nicht auf eine schnelle Vertragsunterzeichnung. Sobald Sie unsicher sind: Notieren Sie sich den Namen der Person und kontaktieren Sie die EWV. Das geht per E-Mail unter beschwerde@ewv.de oder über die Beschwerdehotline 02402 388-3188. Wir informieren Sie, ob es sich um eine von uns autorisierte Person handelt.

Bitte bleiben Sie wachsam und informieren Sie sich gründlich, bevor Sie Entscheidungen treffen. Ihre Sicherheit und Ihr Vertrauen sind uns wichtig.

Weihnachtsmärkte in der Region

- **Budenzauber und Programm**
- **Weihnachtsstimmung garantiert**

Freuen Sie sich schon auf Weihnachten? Oder gehören Sie zu denjenigen, die eigentlich viel lieber den Sommer festhalten würden? Egal ob Sie bereits im September die Christbaumdeko aus den Kisten geholt haben oder noch Ende November einen großen Bogen um die Dominosteine im Supermarkt machen – beim Besuch eines Weihnachtsmarktes kommt unweigerlich besinnliche Stimmung auf. Der Duft von gebrannten Mandeln und Glühwein liegt in der Luft. Die Straßen sind festlich beleuchtet und an den Ständen treffen sich Freunde, Familie und Nachbarn. Genießen Sie die Vorweihnachtszeit!

Dafür empfehlen wir Ihnen drei Weihnachtsmärkte, die wir mit unserem Sponsoring unterstützen:

Die **Kupferstädter Weihnachtstage** in Stolberg laden an den Adventswochenenden (vom 25. November bis 17. Dezember) zum Bummeln, Stöbern und Glühwein trinken ein. Dort können Sie inmitten einer ganz besonderen Atmosphäre durch die Altstadt schlendern und die Buden entdecken. Das Programm erstreckt sich vom Alter Markt über den Kaiserplatz bis zum Oberen Burghof. Am Alter Markt stehen neben einem Glühweinzelt neun Weihnachtsbuden. An jedem Samstag gibt es dort ein musikalisches Bühnenprogramm. Auf dem Kaiserplatz finden Sie den größten Adventskalender der Region sowie viele Attraktionen für Kinder. Auf der Burg gibt es im Rittersaal und im Foyer weihnachtliche Stände. Auch auf dem Oberen Burghof steht eine kleine Budenstadt.

In **Eschweiler** wird es vom 1. bis 20. Dezember weihnachtlich-gesellig: Jeden Tag wartet der Weihnachtsmarkt dort mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Dort finden Sie Stände, die eine Vielzahl von festlichen Waren und Leckereien anbieten. Machen Sie einen Spaziergang über den Markt und genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung!

Im Schatten der **Alsdorfer Burg** erwartet Sie vom 30. November bis 10. Dezember das „Phantastische Wintermärchen“. Die Weihnachtsparade durch die Innenstadt zum Auftakt des Weihnachtsmarkts gehört genauso dazu wie das tägliche Programm auf der Weihnachtsbühne und die Nikolausshow. Lassen Sie sich von dem festlichen Ambiente dort verzaubern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Besuch der Weihnachtsmärkte in unserer Region!

Kontakt zur EWV

regiohotline:
0800 3981000 (kostenfrei)
montags bis freitags 8 bis 17 Uhr
samstags 8 bis 13 Uhr

Störmeldestelle:
0241 41368-7060 (Strom);
-7070 (Gas); **-7080** (Wärme);
-7090 (Wasser und Abwasser)

Elektroservice24:
0800 3980110 (kostenfrei)

EWV-Kundenzentrum:
- Willy-Brandt-Platz 4, 52222 Stolberg
- Rathausplatz 17, 52531 Übach-Palenberg
- Konrad-Adenauer-Straße 162–168, 52511 Geilenkirchen

Öffnungszeiten:
montags, dienstags, donnerstags
9.00 bis 12.30 Uhr/
13.15 bis 16.00 Uhr
mittwochs 10.00 bis 12.30 Uhr/
13.15 bis 17.00 Uhr
freitags 9.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.ewv.de, Menüpunkt „Service & Beratung“

EWV-Beratung im Rathaus:
Bitte entnehmen Sie die Termine für die EWV-Beratung in den Rathäusern unserer Website (www.ewv.de, Menüpunkt „Privatkunden/Neuigkeiten“).

Internet www.ewv.de:
- Informationen zu Produkten, Preisen und Förderprogrammen, Energiespartipps und vieles mehr
- An-, Ab- und Ummeldung, Änderung der Bankdaten oder der Höhe des Abschlags, Zählerstandübermittlung, Zwischenrechnungen, Rechnungsarchiv
- Die digitale Service-Assistentin Lea beantwortet rund um die Uhr u. a. Fragen zu den Themen Rechnung, Abschlag, Zähler, Umzug und Kundenportal.

EWV
DEINE ENERGIE. DEINE REGION.

Energiewende fördern – finanziell profitieren

- **Der Strombedarf steigt – erneuerbare Energien müssen ausgebaut werden.**
- **Die EWV bringt die Energiewende in der Region voran.**

Ob es um die Heizung geht, um die Industrie oder die E-Mobilität: Als Gesellschaft wollen und müssen wir in allen Bereichen CO_2-Emissionen reduzieren und haben damit einen Bedarf für deutlich mehr Stromerzeugung in relativ kurzer Zeit. Deshalb ist die EWV auf der Suche nach Freiflächen in der Region, auf denen Photovoltaikanlagen Platz finden. Und Sie können dabei helfen!

Wenn Sie ein Grundstück besitzen, das sich als Freifläche für eine PV-Anlage eignen könnte, melden Sie sich bei uns: Auf unserer Website www.ewv.de/freiflaechen können Sie uns alle Informationen zu Ihrem Grundstück geben, und wir prüfen gemeinsam, ob Ihre Fläche für den Bau einer PV-Anlage geeignet ist.

„Benachteiligte“ Flächen sind gute Flächen

Dabei spielen zunächst einmal Größe und Lage eine Rolle: Ist Ihr Grundstück mehr als 15.000 Quadratmeter groß und liegt es in der Nähe einer Autobahn oder Bahnschiene, könnte es ein guter Standort für einen kleinen Solarpark sein. Es gibt auch noch weitere Möglichkeiten, z. B. versiegelte Flächen, ungenutzte Parkplatzareale oder ehemalige Deponien. Auch die Nähe zu einer Mittelspannungsleitung ist zum Beispiel wichtig, denn damit die Anlage wirtschaftlich arbeiten kann, darf der Kabeltrassenweg nicht zu weit sein.

Sie werden sehen: Bei der Eingabe Ihrer Daten auf der Website (www.ewv.de/freiflaechen) stellt sich recht schnell heraus, ob eine Fläche grundsätzlich geeignet ist.

Wir sind Partner

Wenn Ihr Grundstück infrage kommt, schließen wir einen Vertrag miteinander, der uns die Nutzung der Fläche für die Errichtung und den Betrieb einer PV-Anlage erlaubt. Dafür zahlen wir Ihnen dann ein entsprechendes Nutzungsentgelt. Wichtig: Während des relativ komplexen Genehmigungsverfahrens bei Stadt oder Kommune, das wir für Sie übernehmen, können Sie Ihr Grundstück weiter wie gewünscht nutzen und zum Beispiel verpachten. Erst, wenn die Baugenehmigung tatsächlich vorliegt, lösen wir unser Nutzungsrecht ein. Sollte die Baugenehmigung nicht erteilt werden, wird der Vertrag unkompliziert wieder aufgelöst.

Gut für die Natur, gut für die Region

Flächen mit PV-Anlagen ermöglichen nicht nur die Einsparung von CO_2-Emissionen, sie erlauben auch eine fast ungestörte Entwicklung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Die Wiesen sind nicht versiegelt, Wasser kann natürlich abfließen, vielfältige Blumen können gedeihen – denn außer für das Wartungspersonal und ein bis zwei Mal Rasenmähen im Jahr ist die Fläche für Menschen nicht zugänglich.

Mit den Freiflächen verfolgt die EWV ein im Wortsinne naheliegendes Ziel: Den produzierten Strom aus den eigenen Anlagen wollen wir den Menschen in unserer Region unmittelbar zur Verfügung stellen – gemeinsam sorgen wir dann also für regional erzeugten, grünen Strom.

Mehr Ladesäulen, bessere Ladesäulen

Mit dieser grünen Energie können Sie dann beispielsweise Ihr Elektrofahrzeug laden, denn ein weiteres Projekt treiben wir ebenso kontinuierlich voran: den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität in unserer Region. Neun neue Ladesäulen haben wir im Herbst installiert und gleichzeitig zahlreiche zum Teil mehr als zehn Jahre alte Ladesäulen aus der ersten Generation ausgetauscht und erneuert. In einem Zuge rüsten wir die Ladeinfrastruktur um auf den Verbund „ladenetz.de“, ebenfalls ein Anbieter aus der Region. Für Sie bedeutet das eine unkompliziertere Nutzung und eine höhere Verfügbarkeit.

Mehr Informationen zur E-Mobilität haben wir hier für Sie bereitgestellt: www.ewv.de/e-mobilitaet

> Den produzierten Strom aus den eigenen Anlagen wollen wir den Menschen in unserer Region unmittelbar zur Verfügung stellen – gemeinsam sorgen wir dann also für regional erzeugten, tatsächlich grünen Strom.

Ich berate Sie gern!

Ihre Ansprechpartnerin bei der EWV zum Thema Freiflächen-Photovoltaikanlage ist:

Eva Cremer
Telefon: 02402 101-2446
energiewende@ewv.de

Hausmann meint:

Macht et eusch muckelisch

Ja, Kinder, jetzt is et Jahr fast vorbei, wir hatten ja noch ene schöne Spät- oder Indian Summer, et war so warm, dat ich dr Laubbläser auf Kühlung einjestellt hab. Isch bin noch bis Oktober oben ohne im Cabrio jefahren, also ohne Dach, isch hat ene Pullover an. Abber jetzt jeht et auf dr Winter zu und wir wollen et muckelisch warm haben. De EWV kümmert sich abber nit nur so um de Enerjie, se will auch für sich de Zukunft sichern und bietet berufliche Perspektiven an. Se is innovativ, oder wie wir saren, se is innotiv, wa! Se sucht dynamische Leute/Innen, die was lernen wollen und sich was lernen lassen, so kann man durch die Arbeit bei die EWV eine interessante Tätigkeit kriejen, die auch noch Spaß macht.

Abber die EWV unterstützt auch immer Projekte, die das Leben, gerade jetzt in der Adventszeit schöner machen, wie die Kupferstädter Weihnachtstare in Stolbersch: Engel auf den Feldern singen: De EWV hilft in allen Dingen, Glohohohohohohoria ... ihr kennt et ja.

Und die EWV unterstützt auch die Aktion Nachbarschaft schafft Nachbarkraft, damit man sich jejenseitisch helfen tut. Isch tu dat auch bei de Nachbarn. Wenn die weg sind, jieß isch de Blumen, hol de Post erein und lass de Rouladen (dat sind nit die Dinger mit de Jurk drin) erauf und erunter. Dat is sicher und man kann och ens in Ruh kucken ... ob wat fehlt. Dat heißt bei uns: Man hilft sich unterenander. Dat is zwar kein Deutsch, abber fördert die Nachbarkraft. Und so kommt man jut dursch dr Winter, schööhööö.

O-Ton hören unter:
www.regiomagazin.info

Der Kaffee ist fertig!

- **Das beliebteste Heißgetränk der Deutschen**
- **Mehr als nur ein Wachmacher**
- **Mit unseren Tipps finden Sie Ihr neues Lieblings-Café!**

Schwarz oder mit Milch, mit Zucker oder Süßstoff, aufgeschäumt oder klassisch – es gibt viele verschiedene Arten, seinen Kaffee zu genießen. So unterschiedlich die Geschmäcker sind, so unbestritten ist die Tatsache, dass Kaffee der Deutschen liebstes und am meisten konsumiertes Heißgetränk ist – und das schon seit Jahrzehnten. Der Start in den Tag ist für viele ohne die erste Tasse des belebenden Getränks schlicht unvorstellbar. Doch Kaffee ist weit mehr als nur ein Wachmacher: Er ist ein Stück Lebensart, und seit einigen Jahren liegt er voll im Trend, wenn es um Lifestyle geht.

Die Geschichte des Kaffees ist ebenso umfangreich wie seine Zubereitungsmethoden. Es wird angenommen, dass Kaffee seinen Ursprung in Äthiopien hat, wo die energieanregenden Eigenschaften der Kaffeebohnen erstmals im 9. Jahrhundert entdeckt wurden. Einer Legende nach sah dort ein Hirte, dass seine Ziegen nach dem Verzehr von Kaffeekirschen überdreht herumsprangen.

Die Bohnen wurden ursprünglich roh verzehrt, später wurden sie geröstet und zu einem Getränk verarbeitet. Kaffee breitete sich im 15. Jahrhundert in die arabischen Länder aus und wurde dort schnell zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen und religiösen Lebens. Im 17. Jahrhundert erreichte Kaffee Europa und etablierte sich trotz anfänglicher Skepsis und Kontroversen rasch in Cafés und Häusern. In Deutschland entstanden im 19. Jahrhundert zahlreiche Röstereien und Cafés.

Wussten Sie, dass sich Deutschlands älteste Kaffeerösterei nicht etwa in Hamburg oder Bremen, sondern im Herzen unserer Region befindet? In Aachen röstet und veredelt Plum‘s Kaffee schon seit 1820 Kaffeebohnen aus aller Welt. Die verschiedenen Sorten können Sie vor Ort probieren. www.plumskaffee.de

Auf die Bohne kommt es an

Wie auch immer man seinen Kaffee trinkt: Die Bohne ist gewissermaßen die Seele des Kaffees – jeder Kaffee kann immer nur so gut sein wie seine Bohne.

Die begehrten Kaffeesträucher werden rund um den Äquator angebaut: in Brasilien, Vietnam, Kolumbien und Äthiopien ebenso wie in Indien, Honduras, Peru oder Guatemala. Dabei haben – ähnlich wie beim Wein – die Zusammensetzung des Bodens sowie die Sonnenscheindauer und die Regenmengen während der Reifezeit einen großen Einfluss auf den Geschmack des Kaffees. Als ideal gelten ein ausgeglichenes Klima ohne extreme Hitze und Kälte, ausreichend Niederschlag, viel Schatten und ein nährstoffreicher Boden. Und auch wenn für den Weltmarkt nur zwei Kaffeesorten von Bedeutung sind (Arabica und Robusta),

gibt es insgesamt doch über 60 Sorten und unzählige Varietäten, die (in größerer oder kleinerer Auswahl) im Feinkosthandel erhältlich sind und ganz unterschiedliche Geschmacks- und Genusserlebnisse bieten. Für Fans des schwarzen Getränks gibt es also jede Menge zu entdecken.

Wer mehr erfahren möchte über die Geschichte des Kaffees, die Eigenschaften verschiedener Kaffeesorten und verschiedene Zubereitungsmethoden, ist bei Anastassio gut aufgehoben. Er bietet eine individuelle Beratung sowie Barista-Kurse in seiner Kaffeeschule. www.danastassio.coffee

In der Region gibt es viele Cafés, in denen Sie Kaffeespezialitäten ausprobieren können. Möchten Sie dabei noch süße oder herzhafte Speisen genießen? Hier finden Sie ein kleine Auswahl:

Für Zuckerschnuten lohnt sich ein Besuch in der **Zuckerwerkstatt in Eschweiler** auf jeden Fall. Dort gibt es nicht nur guten Kaffee, sondern auch eine Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck. www.diezuckerwerkstatt.de

Der Name erinnert an den oben beschriebenen Kaffee – aber die Familie Plum, die schon 1913 ihren Familienbetrieb gegründet hat und das **Café Plum in Übach-Palenberg** führt, macht schon seit Generationen mit Printen auf sich aufmerksam. Einen sehr guten Kaffee bekommt man dort aber auch! www.cafe-plum.de

Wer beim Kaffeetrinken mit Katzen schmusen möchte, kommt im **Milou, dem Katzencafé in Aachen,** auf seine Kosten. Dort leben Ruby, Milo und Klik und freuen sich über Streicheleinheiten. www.katzencafe-aachen.de

Das **Café Steinbachshochwald in Stolberg** lockt mit einer großen Kuchenauswahl – und bietet natürlich Kaffee dazu. www.steinbachshochwald.com

Könner in der Küche: Gökmen Kavak, Josef Bluga, Idriz Beti

Gute Laune am Eschweiler Wald

Das Haus Jägerspfad steht für Heimatgefühl und eine familiäre Atmosphäre.

„Heimat“ steht in großen, beleuchteten Buchstaben an der Wand des Gastraums im Haus Jägerspfad in Eschweiler. Und das hat einen guten Grund: Küchenleiter Rainer Dovern ist ein echter „Eischwieler Jung“ und liebt das Heimatgefühl, das er mit dem Restaurant verbindet. „Das macht uns aus“, strahlt er. „Sie kommen bei uns nicht nur zum Essen, Sie kommen eher zu Besuch. Menschlichkeit ist uns sehr wichtig – bei uns gibt es sozusagen ‚Gute Laune am Stadtwald‘ zum Essen mit dazu.“
Mit „uns“ meint er ausdrücklich sein ganzes Team, das zum Teil schon seit mehr als zehn Jahren an seiner Seite ist und „das Heimatschiff auf Kurs hält“, wie er dankbar sagt – und natürlich auch seine Ehefrau, die Inhaberin Thi-Chau. Von ihren vietnamesischen Wurzeln profitieren die Gäste an jedem letzten Samstag im Monat, wenn sie für das deutsch-asiatische Buffet mit Show-Cooking aufwartet.

Mit der Nachbarschaft verbunden

Das Restaurant verdankt seinen Namen dem „Jägerspfad“, den früher die Jäger auf dem Weg in den Eschweiler Wald nutzten. „Heute nehmen sie eher das Auto“, schmunzelt Rainer Dovern, „aber wir hören sie regelmäßig schießen.“ Das Haus steht aber nicht nur Jägern offen: Insgesamt finden 130 Personen im Restaurant Platz, dazu noch einmal 100 auf der teilweise überdachten Terrasse. Familienfeiern, Hochzeiten oder Firmenfeiern sind also kein Problem im Haus Jägerspfad, das auch ein Catering anbietet. Routine hat das Team im Liefern von Essen auf jeden Fall: Jeden Tag beliefert es rund 1.500 Kinder in Kindergärten und Schulen.
So ist auch die Verbindung mit der benachbarten Siedlung Jägerspfad sehr herzlich. „Die Nachbarn haben viel für uns getan in der Coronazeit“, erinnert sich Rainer Dovern. „Sie sind häufig gekommen und haben Essen geholt, damit wir über die Runden kommen. Und wir unterstützen die Nachbarschaft auch sehr gerne, z.B. mit heißer Erbsensuppe zum Christbaumverkauf oder beim Sommerfest. Da gibt es eine sehr schöne Verbundenheit.“ Nicht nur dem Team, auch den Kunden drückt Rainer Dovern deshalb seinen Dank aus: „Seit 22 Jahren halten unsere Gäste uns die Treue“, freut er sich. „Auch das macht dieses Restaurant hier zu einem Stück Heimat. Wir sind wirklich eine kleine Familie Jägerspfad.“

Haus Jägerspfad
Jägerspfad 40
52249 Eschweiler
Telefon 02403 55 66 40

Geöffnet: Mittwoch und Donnerstag, Küche von 12:00 bis 14:30 Uhr und von 17:30 bis 21:30 Uhr; Freitag und Samstag, Küche von 17:30 bis 21:30 Uhr ; Sonn- und Feiertag, Küche von 12:00 bis 15:00 Uhr und von 17:00 bis 20:30 Uhr; Montag und Dienstag Ruhetag

Schlemmergutscheine zu gewinnen

Was steht in beleuchteten Buchstaben an der Wand des Gastraums im Haus Jägerspfad?

Schreiben Sie uns die richtige Antwort auf eine Postkarte oder in eine E-Mail und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von vier Schlemmergutscheinen Wert von je 40 Euro für das Restaurant Haus Jägerspfad in Eschweiler.

Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 15. Januar 2024 an:
EWV regiomagazin
Stichwort: Jägerspfad
Willy-Brandt-Platz 2,
52222 Stolberg
E-Mail: schlemmertipp@ewv.de

Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.ewv.de/schlemmertipp.

Informationen zum Datenschutz bei der EWV finden Sie unter www.ewv.de/datenschutzhinweis.

Rezept Zander auf Penne Arrabbiata

Zutaten für 4 Personen:
- Ca. 1 kg Zanderfilet
- 800 g Penne-Nudeln
- 250 g Cherrytomaten
- 1 große rote Paprika
- 1 Metzgerzwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 1 gehäufter Teelöffel Sambal Oelek
- 3 Esslöffel Tomatenmark
- frische Kräuter (Basilikum, Blattpetersilie, Rosmarin)
- 1 unbehandelte Zitrone

Zubereitung:

Zwiebel, Paprika, Tomaten und Knoblauch in Würfel schneiden. Die Penne bissfest kochen, danach abschütten und ein Butterflöckchen hinzufügen. Zeitgleich die gewürfelten Zutaten in etwas Olivenöl anschwitzen, das Tomatenmark hinzugeben und anrösten. Anschließend mit etwas Wasser (falls vorhanden Gemüsebrühe) ablöschen, mit Salz/Pfeffer würzen und einreduzieren lassen. Warmstellen.

Den Zander mit Salz und Pfeffer auf der Haut würzen und auf der Hautseite scharf anbraten, danach sofort die Hitze reduzieren und das Zanderfilet wenden und glasig ziehen lassen. Jetzt das Sambal Oelek und die frischen Kräuter dazu geben und die Penne darin schwenken. Die Zanderfilets dekorativ anlegen und mit gebräunten Zitronenscheiben und frischen Kräutern dekorieren.

Tipp: zum Anbraten der Filets Pflanzencreme verwenden, damit werden die Filets schön gold-braun.

Guten Appetit!

Hier ist was los

10.12.2023

Springmaus Impro Theater

Unter dem Titel „Auf die Tanne, fertig, los – Merry Christmaus“ verbreitet das Improvisationstheater im Talbahnhof Eschweiler Weihnachtsstimmung – bis dem Weihnachtsmann die Ohren schlackern. Beginn: 19:00 Uhr
Tickets unter www.eventfinder.de

03.01.2024

„Eisprinzessin“-Ballett

Zum ersten Mal in Deutschland: Das klassische ukrainische Etoile-Ballett verzaubert das Publikum mit einem Weihnachtsballett in zwei Akten. Eine romantische Geschichte zur Musik von Mozart, Vivaldi, Halvorsen und Leontovich, zu sehen im Eurogress Aachen. Start ist um 19:00 Uhr.
Tickets unter www.eventim.de

05.01.2024

Frieda Braun: Sprechpause

Die Kult-Sauerländerin Frieda Braun stellt ihr Soloprogramm „Sprechpause“ vor: 11 Frauen besuchen ein Schweigeseminar, während ihre Männer die freie Zeit genießen. Um 20:00 Uhr beginnt der kurzweilige Rundumschlag mit spitzer Zunge im Eschweiler Talbahnhof.
Tickets unter www.eventim.de

11.02.2024

Kinder bauen Tierhäuser

Mit den Naturschutzjugend (NAJU)-Kindergruppen können Kinder die Natur entdecken. Die Gruppen bieten regelmäßig Veranstaltungen und Exkursionen an. Wer an einer regelmäßigen Teilnahme interessiert ist, findet hier weitere Infos:
www.nabu-dueren.de

2. - 10.03.2024

Euregio Wirtschaftsschau

Bei der 35. Ausgabe der Publikumsmesse auf dem CHIO-Gelände Aachen sind wir wieder mit dabei. Auf über 20.000 qm stellen Unternehmen aus Handel, Handwerk und Dienstleistung die neuesten Trends vor. Kommen Sie uns an unserem Stand besuchen!
Infos unter www.euregio-wirtschaftsschau.de

Postwurfsendung
an alle Haushalte.

Tolle Preise zu gewinnen

1. Preis: Kaffeevollautomat

Die De'Longhi Magnifica S liefert auf Knopfdruck vollmundige Kaffeespezialitäten mit cremigem Milchschaum.
Wert: 270 Euro

2. Preis: Tablet Samsung Galaxy Tab A7

Großes Tablet für großes Entertainment: Das 10,4-Zoll-Display und der Dolby Atmos Surround Sound mit vier Lautsprechern sorgen für ein wunderbares Medienerlebnis. **Wert: 170 Euro**

3. Preis: Lichterkette

Diese Lichterkette aus Baumwollkugeln liefert nicht nur zur Weihnachtszeit eine festlich-gemütliche Atmosphäre.
Wert: 31 Euro

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8

Sitz der Gemeindeverwaltung	▼	Inselstaat in der Karibik	▼	ein italienischer Rotwein	Insel in der Ostsee	▼	Weltmacht (Abkürzung)	amerik. Schauspieler (Marlon)	schwed. Poplegende	▼
▶			4		▼		Rennschlitten	▼		5
Pflanze mit fleischigen Blättern		Stutzer, Modenarr		Fluss zur Mosel	▶	6			Körnerfrucht	
Vorbedeutung	▶ 2	▼				einfarbig (französisch)	langschwänziger Papagei	▶	▼ 7	
▶				Sandanhäufung, -hügel	▶	▼				Kfz-Zeichen Neuss
spannende Handlung (engl.)	▶	3				1	Abk. für Deutsches Institut für Normung	▶		▼ 8
Wintersportgerät	▶			Tropengewächs, Sinnpflanze	▶					

So geht's:

Bitte senden Sie das Lösungswort (Nummern-Kästchen) an:
EWV regiomagazin, Stichwort Preisrätsel, Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg, oder per E-Mail an preisraetsel@ewv.de. Einsendeschluss: 15. Januar 2024

Das nächste regiomagazin erscheint Anfang März 2024.

Gewinner der letzten Ausgabe:

Eine Küchenmaschine ging an Bärbel Tamm aus Alsdorf. Über den Wanderrucksack freuen sich Helga und Heinz Jordans aus Inden. Einen Genussführer gewann Katja Palm aus Stolberg.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Gewinnen!

Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel finden Sie unter www.ewv.de/preisraetsel. Informationen zum Datenschutz bei der EWV finden Sie unter www.ewv.de/datenschutzhinweis.